
Kurzmitteilung

Beiträge zur weichselkaltzeitlichen Morphogenese des Elbhavelwinkels

(mit Hinweisen zur Havel- und Elbentwicklung)

ROLAND WEISSE

Im April 2003 erschien das Heft 14 der Brandenburgischen Umwelt Berichte. Der Autor informiert in der Schriftenreihe der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam über ausgewählte Ergebnisse jahrzehntelanger glazialmorphologischer Geländearbeiten zwischen mittlerer Elbe und der Stadt Brandenburg sowie einige Untersuchungsbefunde aus der westlichen Umgebung Potsdams. Die 112 Seiten umfassende Arbeit erweitert Vorstellungen von 1966. Da zahlreiche Tagesaufschlüsse aufgegeben wurden, heute verstürzt, verfüllt oder überflutet sind, erschien es sinnvoll, wesentliche neue Beobachtungsbefunde unter einem einheitlichen Aspekt zusammenzufassen und darzustellen. Morphologische und insbesondere strukturelle Merkmale standen dabei im Vordergrund, zumal neuere amtliche geologische Karten stratigraphische und lithologische Aspekte in hervorragender Weise zum Ausdruck bringen. Die oberflächennahen Lagerungsverhältnisse horizontal und vertikal wechselnder bindiger und rolliger Glazialsedimente sind ökologisch von großer Relevanz. Sie beeinflussen oder steuern zahlreiche verschiedene ökologische Prozesse, u. a. die Migration von Wasser und Schadstoffen. Vorstoß-, Stillstands-, Niedertau- und Toteisphasen hinterlassen unterschiedliche morphographische und strukturelle Bilder von Eisrandformen und Grundmoränen, die durch 40 selbstgezeichnete Schwarzweißzeichnungen (Schnitte, Karten- und Lageskizzen), tabellarische Übersichten, 15 Schwarzweiß- und 3 Farbfotos dokumentiert werden. Nach einer kurzen begrifflichen Übersicht und lokaler weichselkaltzeitlicher Inlandeislagerung erfolgt die Beschreibung ausgewählter Geländeobjekte. Vielerorts bestehen niedrige und hohe Grundmoränen aus relativ dünnen weichselkaltzeitlichen Geschiebemergeln, die intensiv gestauchte Liegendsedimente bedecken. Verschiedene Endmoränen und Kames als Eisrandbildungen werden ausführlich behandelt. Dabei wird die vom Autor 1966 geäußerte Vorstellung von Eisrandbildungen vor der Brandenburger Haupteisrandlage teilweise untermauert. Strukturell zweigliedrige Marginalbildungen bestehen aus gestauchten (Vorstoß-)Sockeln und aufgesetzten oder angelagerten ungestauchten Stillstands- oder Niedertaubildungen. Eine Vorstellung von der lokalen Verteilung dieser Bildungen vermittelt eine farbige Kartenskizze, die auch weichselkaltzeitliche Eisrandlagen des Potsdamer Raumes einbezieht. Damit stellt sie den Zusammenhang zu einer früheren Veröffentlichung des Autors her, in der be-

wusst auf Eisrandgliederungen verzichtet wurde (vgl. SCHROEDER, H.-J. (Hrsg.) (2001): Führer zur Geologie von Berlin und Brandenburg, Nr. 4 - Potsdam und Umgebung. - 2. Auflage, Geowissenschaftler in Berlin und Brandenburg e.V., Selbstverlag, Berlin

ISBN 3-935024-58-4

ISSN 1434-2375

Vertrieb: Universitätsbibliothek Potsdam

Abt. Publikationen

Postfach 60 15 53

14415 Potsdam

Internet

<http://pub.ub.uni-potsdam.de/zsr/bub/door.0.htm>

Anschrift des Autors:
Prof. Dr. Roland Weiße
Auf dem Kiewitt 27/41
14471 Potsdam